

Die UNO erklärte Menschenrechtsübertretungen im Iran für legal

In seiner jährlichen Sitzung hat die UNO-Menschenrechtskommission die islamische Republik im Iran, ein Symbol von Rechtlosigkeit, von seiner Liste der Länder, die Menschenrechte verletzen, ausgeschlossen. Dementsprechend meinen sogenannte Menschenrechts-Beschützer, das Verbot von bürgerlicher Freiheit jeder Person, wie Meinungsfreiheit, Verbands- und Organisationsfreiheit, Diskriminierung der Frauen und Verachtung der Kinder, und sogar Ausführung von Folter, Amputationen und Steinigen, welche in den letzten 23 Jahren durchgeführt worden sind und noch fortgesetzt werden, nicht Übertretungen von Menschenrechten. Diese schändliche Resolution von der UNO-Menschenrechtskommission muss von allen

Rechtsorganisationen entschieden verurteilt werden. Die Tatsache, dass die UNO-Menschenrechtskommission beschlossen hat, die islamische Republik von der Liste von Ländern auszuschließen, die heute Menschenrechte verletzen, ist im wesentlichen die Reaktion auf die faschistische Politik der israelischen Regierung gegen Palästina und der aktiven Unterstützung dieser Politik durch die USA. Die reaktionäre Politik der USA und Israels nimmt nicht nur Opfer von Menschen in Palästina, sondern stärkt den politischen Islam und steigert dadurch auch die Unterdrückung von Menschen in der Region. In Zusammenhang der Politik der israelischen- und US-Regierung, haben die reaktionären und islamischen Regierungen

die Möglichkeit gefunden, durch das Nicht-Verurteilen der islamischen Republik des Irans, als Verteidiger der Menschen in Palästina zu posieren. Die reaktionäre Politik der USA und der israelischen Regierung hat die reaktionäre Politik in der Region gestärkt. Durch Ausschließen des islamischen Regimes im Iran von der Liste der Länder, die Menschenrechte verletzen, steht die UNO-Menschenrechtskommission gegen die Reihen von Millionen von Menschen im Iran, die Anspruch auf Freiheit und Gleichheit haben, und Schulter an Schulter mit dem Gewalt- und Unterdrückungsapparat der islamischen Republik.

Die Arbeiterkommunistische Partei Irans verurteilt diese Entscheidung der UNO-

Redaktion
Nasanin Borumand
T. Selec
Tel.: 0172 40 44 323
E-mail: apibrief@yahoo.de
Adresse:
API
Postfach 62 05 15
10795 Berlin

Menschenrechtskommission und ruft alle freiheitsliebenden Menschen, Arbeiter- und Menschenrechts-Organisationen auf, gegen diese schändliche Entscheidung zu protestieren.

Die Verteidigung der Menschenrechte ist die Aufgabe von freiheitsliebenden Menschen; sogar die leichteste Verbesserung der Menschenrechte hängt vom Kampf der Arbeiter und freiheitsliebenden Menschen in der Gesellschaft ab.



Maryam Namazie
wpipr@ukonline.co.uk

Die israelische Regierung hat sich geweigert, in bezug auf ihre Offensive im Flüchtlingslager von Jenin, mit den UN-Ermittlern zusammenzuarbeiten, es sei denn, bestimmte Bedingungen werden erfüllt: die Militär- und Anti-Terrorismus-Experten sollen Mitglieder des UN-Nachforschungs-

Jenin, Kriegsverbrechen und die Notwendigkeit eines palästinensischen Staates

Teams sein; die israelische Regierung entscheidet, mit wem die Ermittler reden können, und welche Dokumente überprüft werden können; dass aus den Ermittlungen keine Schlüsse gezogen werden sollen; sollten Beweise gesammelt sein, darf es nicht als Material des Kriegsverbrechens in der Strafverfolgung verwendet werden; und UN-Ermittler müssen auch die Aktivitäten von palästinensischen Terroristen im Lager über die letzten Monate prüfen.

Diese Bedingungen beenden zunächst jede Aussicht für

eine wirksame Untersuchung. Der Gestank von verfaulten Körpern, zerstörte Gebäude - planiert mit vielen Menschen darunter, Augenzeugen berichten von Massenhinrichtungen und Massengräbern, genauso wie davon, dass Menschen als Schutzschilde gebraucht wurden, das Verhindern, das Ambulanzen die Verletzten und Sterbenden erreichen, bezeichnet ein Massaker und ein Kriegsverbrechen. Jenin ist jedoch nur eines der vielen über Jahrzehnte von der israelischen Regie-

weiter Seite 2

An die streikenden Arbeiter der IG-Metall

Seite 4

An der Schwelle zum 1. Mai legen Arbeiter Italien lahm

Seite 4

Jenin, ...

rung gegen die Menschen von Palästina begangenen Verbrechen. Die israelische Regierung besteht darauf, dass der Angriff des Flüchtlingslagers in Jenin und die Wiederbesetzung der palästinensischen Gebiete Vergeltungen sind für Selbstmordattentate und Bombenangriffe, sie seien Selbstverteidigung und Teil ihres Krieges gegen Terrorismus. Die Tötung von vielen Frauen, Kindern, und älteren Menschen, die kollektive Strafe von allen Jungen und Männern zwischen 14 bis 40, die Belagerung von Yasser Arafats Hauptquartier, die weitreichende Zerstörung der Infrastruktur, die Besetzung von palästinensischen Gebieten widersprechen dieser Behauptung. Während palästinensischer Widerstand viele Formen hat und oft gewalttätig ist, ist er zur Gewalttätigkeit der vollen Kriegsmaschinerie der israelischen Regierung unvergleichlich. Steinwerfende Kinder sind nicht einer Besatzungsarmee gleichzusetzen. Natürlich wird die Gewalttätigkeit von widerlichen islamischen Terroristengruppen gegen israelische Staatsbürger verurteilt.

Andererseits, wenn man den Fall der Palästinenser betrachtet, wissen alle Menschen auf der Welt, dass die Gewalttätigkeit von dem Unterdrücker und Besetzer nicht das gleiche ist wie die Gewalttätigkeit der Unterdrückten und Okkupierten. Außerdem sind die Terroristengruppen nicht die wirklichen Gesichter des palästinensischen Widerstands. In der Tat sind diese Gruppen mehr ein Produkt der israelischen Besatzungsarmee und dem politischen Islam, als ein Produkt des palästinensischen Widerstands. Es ist die israelische Regierung, die hilft, islamischen Terrorismus zu reproduzieren. Nach dem Zusammenbruch der Taliban war der politische Islam ernsthaft entkräftet worden. Die israeli-

sche Wiederbesetzung von Palästina hilft dieser reaktionären Bewegung, noch mal ihr hässliches Gesicht zu zeigen. Vor der Wiederbesetzung hatten die islamischen Gruppen Probleme, in den palästinensischen Gebieten zu rekrutieren (und waren gezwungen, von woanders zu rekrutieren). Auch wären sie nicht in der Lage zu überleben, ohne von der islamischen Republik des Irans, Saudi-Arabien und von anderen islamischen Staaten finanziert zu werden, die dann wiederum die palästinensische Angelegenheit für ihre eigenen politischen Interessen nutzen. In der Tat werden die reaktionären islamischen Gruppen als die hauptsächliche palästinensische Widerstandsfront dargestellt, um das Blutbad und den heftigen Angriff auf die Palästinenser zu rechtfertigen.

Da die Politik der israelischen Regierung der Verbreitung des islamischen Terrorismus hilft, sind die wirklichen Gründe, die hinter dem Angriff und der Wiederbesetzung von Gebieten stecken, nicht der Krieg gegen Terrorismus, sondern sie sind ein Versuch, den Friedensprozess völlig zu Entgleisen und die Errichtung eines palästinensischen Staates zu verhindern. Der Angriff auf Jenin war Teil der Operation Schutzschild, war Teil eines Plans, der lange auf Sharons Schreibtisch gelegen hatte, und aufgrund des Klimas nach dem 11. September aktiviert wurde. Sharon und seine rechtsorientierte Regierung sehen die Westbank und den Gazastreifen als Teil von einem größeren Israel. Das ist der Grund, warum sie den Friedensprozess unaufhörlich behindert haben, Vereinbarungen missachteten, und 170 Kolonien (bekannt als Siedlungen) mit 300 Meilen Straßen, die sie mit einander verbanden, bauten. Vor einigen Wochen erweiterte Sharon seine Regierung im Knesset, um die rechtsextreme, nationalistisch-religiöse Partei. Er gab

auch an, dass Israel sich zu neutralen Zonen (buffer zones) zurückziehen würde, mit einer 'verantwortlichen' palästinensischen Führung verhandeln und eine langfristige Übergangsvereinbarung suchen würde. Grundsätzlich schließt er jede Möglichkeit für die Errichtung eines palästinensischen Staats langfristig aus.

Alle diese Tatsachen ergeben, dass Sharon und die israelische Regierung nicht den Terrorismus bekämpfen; sie beabsichtigen, dass die Palästinenser in die Knie gehen und Hoffnungen auf einen palästinensischen Staat zu beenden. Die Grausamkeiten der israelischen Regierung werden mit verbreitetem Widerstand begegnet, nicht nur in den palästinensischen Gebieten, sondern überall auf der Welt. Dies muss weitergehen, bis Israel gezwungen ist, nachzugeben. Internationaler Druck muss sowohl auf Israel als auch auf die US-Regierung ausgeübt werden, weil die USA Komplize der israelischen Grausamkeiten ist. Die US-Regierung spendiert der israelischen Regierung 3 Milliarden Dollar jährlich. Mitte April, während den Besatzungsangriffen und des Massakers in Jenin, genehmigte die US-Regierung zusätzliche 200 Millionen Dollars für „notwendige Anti-Terror-Maßnahmen“ für den israelischen Staat. Beide Regierungen müssen sich deshalb weitreichendem politischem Druck gegenübersehen. Während manche der Linken für einen ökonomischen Boykott von israelischen Produkten sind, ist ein politischer Boykott das einzige Mittel, um wirklichen Druck auszuüben. Ein politisches Problem erfordert eine politische Lösung. Dieser politische Druck nimmt viele Formen an, einschließlich Druck auf westlichen Regierungen, um politische Beziehungen zur israelischen Regierung zu beenden. Das ist möglich durch die Stärkung der säkularen Bewegung in

den westlichen und arabischen Ländern. Das Fordern einer säkularen Bewegung im Westen hilft der säkularen Bewegung im Nahen Osten ebenso. Diese Proteste sollen mindestens den israelischen Staat und den islamischen Terrorismus verurteilen und zu einem unmittelbaren Rückzug der israelischen Regierung aus den besetzten Gebieten und zur Errichtung eines palästinensischen Staates auffordern. Der palästinensische Staat muss gleiche Grundlagen und Verhältnisse wie der israelische Staat haben, und nicht welche wie ein Bantustan, die vom früheren südafrikanischen Apartheidregime geschaffen sind. Die Proteste müssen auf diese Forderungen zielen und auf alle Fälle säkular bleiben. Während solche Proteste in vielen Ländern rund um die Welt schon vorhanden sind, sind die Proteste in Großbritannien von Islamisten beraubt worden, dank Sozialistischen-Arbeiterpartei und der „Stop The War Coalition“. Während die Protestbewegung als eine muslimische vs. jüdische Angelegenheit dargestellt wird, ist es in der Tat eine menschliche Angelegenheit, die aus Sorge der Menschen entstanden ist. Nur eine säkulare Bewegung kann alle einschließen, die sich ernsthaft für den Frieden und die Sicherheit der palästinensischen und israelischen Menschen interessieren, und die Islamisten und Rassisten isolieren. Antisemitische und antimuslimische Gefühle sind in einer progressiven sozialen Bewegung nicht akzeptabel. Diejenigen, die für solche Ansichten eintreten, gehören in den Reihen von Nazifaschisten und nicht in eine Bewegung für soziale Gerechtigkeit. Und doch ist jede Kritik nicht unbedingt antisemitisch und antimuslimisch. Die widerlichen islamischen Terroristengruppen und Regierungen zu



Um ein T-Shirt mit diesem Banner zu bestellen, schicken Sie eine E-Mail an apibrief@yahoo.de

Bringt Marx am 1. Mai auf die Strassen

Der erste Mai, Tag der internationalen Arbeitersolidarität, ist der antikapitalistische Protesttag der Arbeiterklasse. Am ersten Mai soll laut gesagt werden, dass diese Gesellschaft auf Klassenausbeutung und Lohnsklaverei aufbaut. An diesem Tag soll laut gesagt werden, dass solange die Klassenausbeutung und die Lohnsklaverei nicht abgeschafft sind, die Mehrheit der Menschen kein schönes Leben haben werden und nicht die Ernte ihrer Arbeit entnehmen können. Diese Tatsache hat Marx der Menschheit gelehrt durch tie-

fe Analyse und Kritik der heutigen Gesellschaft. Die Menschen brauchen heute mehr denn je die Marx-Lehre und den marxistischen Kommunismus.

Der große Streik von Arbeiter in Italien ist ein frisches Zeichen der geschichtlichen Tatsache, dass die Kraft, die diese verkehrte Welt ändern kann, die Kraft der Arbeiterklasse ist. Die Beseitigung dieses sklavischen Systems und der Aufbau einer besseren Welt ist die Sache der Arbeiterklasse.

Um diese großartige Veränderung zu verwirklichen, braucht die Arbeiterklasse ein profundes gesellschaftliches und ge-

schichtliches Selbstbewusstsein. Die Arbeiter sollten sich einigen und eine solidarische Front bauen. Sie sollten die Möglichkeiten die es gibt, diese Gesellschaft zu verändern, verstehen und begreifen. Am ersten Mai soll das Selbstbewusstsein und die Solidarität der Arbeiter demonstriert werden.

Am ersten Mai soll Marx wieder auf die Strassen zurückgebracht werden. Das ist der Schlüssel zum Fortschritt der Arbeiterklasse. Am ersten Mai dieses Jahres sollen wir auf den Str-

assen von Paris, Berlin, London, Rom, Petersburg und Stockholm die Flaggen mit Marx-Bildern hoch heben und mit uns tragen. Marx soll wieder auf die Strassen gebracht werden.

ES LEBE DER ERSTE MAI!
ES LEBE DER MARXISMUS!
ES LEBE DER ARBEITER-KOMMUNISMUS!

Arbeiterkommunistische
Partei Irans –Auslands-
organisation

22 April 2002

Jenin, ...

verurteilen, wird heutzutage als Islamophobia bezeichnet. Es gibt einen riesigen Unterschied zwischen antimuslimischen Gefühle und der Verurteilung von Religion, dem politischen Islam und den islamischen Gruppen. Ebenso bezeichnet die israelische Regierung jede Kritik als antisemitisch, zum Beispiel, haben israelische Politiker gesagt, dass der Aufruf für eine Untersuchung über Jenin Teil einer zunehmenden Strömung von globalem Antisemitismus ist. Dies sind kalkulierte Versuche von beiden Seiten, jeden Widerstand gegen israe-

lischen und islamischen Faschismus zum Schweigen zu bringen.

Die Errichtung eines palästinensischen Staates ist wahrhaftig eine historische Notwendigkeit unserer Zeiten.

Während die israelische- und die US-Regierung versuchen, die Schaffung dieses Staates zu verhindern, werden sie schließlich gezwungen, aufzugeben. Eine säkulare, resolute und progressive internationale Bewegung kann sicherstellen, dass dieses eher früher als später eine Realität wird.

Dieser Artikel wurde übersetzt aus dem englischen WPI Briefing 56, der Ausgabe vom 01 Mai 2002

Unterstützt die Kampagne der Arbeiterkommunistischen Partei Irans und Iraks gegen die Grausamkeit der israelischen Regierung

Nur ein umfangreicher internationaler Protest kann den Rasismus der israelischen Regierung beseitigen. Nehmt an unseren Demonstrationen und Veranstaltungen in verschiedenen Ländern teil und fordert:

* Die sofortige Beendigung des Krieges gegen die Menschen in Palästina.

* Der sofortige Rückzug Israels aus den besetzten Gebieten.

* Anerkennung des Rechtes auf Entstehung eines palästinensischen Staates.

* Verurteilung der israelischen Regierung und Strafverfolgung von Ariel Sharon in einem internationalen Gericht als Kriegsverbrecher.

* Verurteilung der Ermordung von israelischen Zivilisten durch islamische Terroristen.

An die streikenden Arbeiter der IG-Metall

Liebe Freunde,

Wir wünschen Ihnen bei ihrem Streik, der seit ein paar Tagen begonnen hat, viel Erfolg. Erlauben Sie uns, im Namen der Arbeiter und allen Menschen im Iran, die nach einem freien und wohlhabendem Leben ohne Unterdrückung streben, Sie zu grüßen und Ihnen die Hand zu reichen. Vor ca. einem Jahr hat Herr Zwickel, Vorsitzender der Gewerkschaft IG-Metall, durch einen Solidaritätsbrief den Kampf der Arbeiter im Iran für mehr Lohn und für das Recht auf Streik und Organisation im Namen den IG-Metall-Arbeiter unterstützt. Damals wurde die Nachricht Ihrer Unterstützung von uns an die Arbeiter im Iran übermittelt und verbreitet. Ihre Solidaritätsgrüße wurden mit Begeisterung von den Arbeitern im Iran aufgenommen. Nun verfolgen die Arbeiter im Iran die Nachricht von Ihrem Streik und Kampf mit großer Begeisterung und Interesse. Sie werden aus Ihren Erfahrungen lernen und dieses für den eigenen Kampf gegen Ungerechtigkeit nutzen.

Wir werden uns immer bemühen, die aktuellsten Nachrichten Ihres Streiks und dessen Ergebnisse an die Arbeiter im Iran zu übermitteln und möglichst weit zu verbreiten. Liebe Freunde, Ihr solltet wissen, dass wir in Euren Kampf neben Euch sind, und wünschen Euch in Eurem Kampf noch einmal viel Erfolg.

Auslandsorganisation der Arbeiterkommunistischen Partei Irans
Deutschlandkomitee
08.04.2002



Fateh Shaikh
fateh_sh@yahoo.com

Am Dienstag dem 16. April, hat ein landesweiter, eintägiger Streik der italienischen Arbeiter das Land lahmgelegt, was seit 20 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Das einzige Lebenszeichen waren die Märsche der Arbeiter in Rom und anderen Städten.

Der Streik und die Demonstration von mehr als 12 Millionen Arbeitern war ein erster und vorbeugender Schritt von Arbeitern und Gewerkschaften gegen Berlusconis Bemühungen, einen Artikel aus Italiens Arbeitsgesetzgebung zu modifizieren, welcher die unfaire Entlassung von Arbeitern für Arbeitgeber erschwert. Berlusconi will den Arbeitgebern den Weg frei machen, um Arbeiter mit Leichtigkeit entlassen zu können, aber es sieht

An der Schwelle zum 1. Mai legen Arbeiter Italien lahm

stattdessen so aus, das er zum zweiten Mal den Arbeitern den Weg frei macht, ihn zu entlassen (1994 hat der Protest der Arbeiter ihn aus der Regierung vertrieben). Der Faschismus, die am stärksten rechtsgerichtete Sektion des Bürgertums, greift zuerst immer die Rechte der Arbeiter an und beabsichtigt am Ende den Arbeitern Rechtlosigkeit und Sklaverei aufzuzwingen. Berlusconi hat sich Thatcher als Vorbild genommen; der historische Witz ist der, das Tony Blair, der Labour-Politiker, der Thatcher ablöste, Berlusconis tatkräftiger Unterstützer ist, in dem Ausmass, dass diese Unterstützung die Labour-Anhänger in Grossbritannien und die Sozialdemokraten im übrigen Europa stark beunruhigt hat. Tony Blairs Unterstützung für Berlusconi ist Teil seines Versuches in der EU, eine rechte Achse gegen die Rechte der Arbeiter zu bilden. Grossbritannien hat den EU-Arbeitsgesetzen, die in Europa seit 1991 erlassen worden, nicht zugestimmt. Tony Blairs

Schritt, eine solche rechte Achse zu bilden, ist Teil seines Plans, sich gegen jüngste Forderungen zu stellen, wie sie britische Gewerkschaften erhoben haben, um die Verwirklichung einer europäischen Arbeitsgesetzgebung zu beschleunigen, bis hin zur Verkürzung der Arbeitszeit auf 35 Stunden. Es scheint jedoch so, dass Tony Blairs Unterstützung nicht ausreicht, um Berlusconi auf Thatchers Position zu erhöhen, weil die Zeit jetzt weder Thatchers Zeit ist, noch die italienischen Arbeiter und Gewerkschaften sich in einer ähnlichen Situation befinden wie die britischen Bergarbeiter in den Jahren 1984 und 85. Im Gegenteil, durch ihren zeitigen und korrekten, vorbeugenden Schritt haben die italienischen Arbeiter eine so starke Position, dass sie nicht nur Berlusconis Koalitionsregierung stürzen können, sondern auch das gesamte politische Gefüge in der jetzt herrschenden, als zweite Republik bekannten Administration auseinander reissen zu können und ein ak-

tives und radikales politisches Klima in der italienischen Gesellschaft herbeiführen können. m Abwesenheit von aktivem Eingreifen durch politische oppositionelle Gruppen und Parteien fordern die Gewerkschaften Berlusconis Regierung heraus. Die Frage ist, ob Gewerkschaften mit ihren gewerkschaftlichen Traditionen fähig sind, diese grosse Einheit der Arbeiter zu bewahren und zu führen, und sie in einen politischen Erfolg zu verwandeln. Es ist klar, dass dieses Zeigen von Stärke durch die italienischen Arbeiter an der Schwelle zum 1. Mai ein Vorbote sein könnte für neue Entwicklungen in der europäischen Arbeiterklasse, wobei gleichzeitig die Bedeutung des Trends zum kommunistischen Arbeiter ins rechte Licht gerückt wird. Mit dem Ziel, kommunistische Arbeiterparteien in diesen Gesellschaften zu gründen.

Dieser Artikel wurde übersetzt aus dem englischen WPI Briefing 55, der Ausgabe vom 24 April 2002